

## Die Erkenntniskraft der Linie

Interner Workshop, 18.-19. Februar 2010

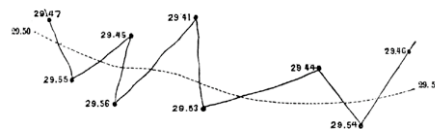
**Ort:** Medientheater, Hauptgebäude der FH Potsdam  
Kiepenheuerallee 5, 14469 Potsdam

**Organisation:** Birgit Schneider, Institut für Künste und Medien, Universität Potsdam, Projekt „Klimabilder“

Über die Methode der graphischen Darstellung schrieb der Physiker Felix Auerbach 1914, es sei „eine äußerlich anspruchslose Kunst“, denn sie führe „dem Auge nichts vor als Linien und Linienscharen und immer wieder Linien, zuweilen auch Flächen und äußersten Falles räumliche, modellartige Figuren.“ Für den jedoch, „der diese Sprache zu lesen“ verstünde, sei sie „auf ihre Weise beredter und reicher als alle anderen; auf knappen Raum erzählt sie unglaublich viel.“ [F. Auerbach, Die graphische Darstellung, Leipzig 1914]

Die besondere Leistung von Linien und Kurven, wie sie in graphischen Methoden Verwendung finden, besteht darin, nichträumliche Kategorien auf der Fläche des Bildes anschaulich zu machen. Die vielfältigen Verfahren, die dies erlauben, sind unter dem Stichwort der Visualisierung und Sichtbarmachung zu fassen. Im Rahmen des Workshops interessieren Linien deshalb weniger in ihrer Funktion der Darstellung, als vielmehr in ihrer epistemischen Eigenschaft, Wissensobjekte überhaupt erst *herzustellen*. Die in der Linie angeführten Qualitäten können von sehr unterschiedlicher Art sein. Ein Linienvorlauf kann für so unterschiedliche Dinge stehen wie elektrische Felder, Tiefdruckgebiete, Zeitverläufe, Höhengrade, Börsenkurse oder andere variable Qualitäten. Eine Linie kann aber ebenso abstrakte Ideen, logische Verhältnisse oder Kategoriales zur Anschauung bringen.

Im Workshop wird gefragt, in welcher Weise Linien ihre Erkenntniskraft entfalten. Was genau zeigen die Linien jeweils? Wie wird Wissen mit Linien erzeugt? Wie wird die Figur der Linie interpretiert? Die graphischen Methoden zur Konstruktion der Linien sind vielfältig, sie beinhalten die statistischen Darstellungsformen ebenso wie geometrische



Verfahren der Kartographie und der Wetterkunde. Die nackten Linien schaffen hierbei eine Sprache der Kurvenfiguren, innerhalb derer Berg und Tal, Welle, Zickzack und Isolinien immer neue Bedeutungen zugewiesen bekommen.

Der Workshop ist der 4. der AG „Bilder, Karten, Diagramme“, die zusammen mit Gabriele Gramelsberger und Gloria Meynen organisiert wird. Er lädt die Referenten in experimenteller Art ein, mit Ideen, Projektvorstellungen und Kurzpräsentationen einen Beitrag zur Diskussion zu stellen.

Anmeldung: [birgit.schneider@uni-potsdam.de](mailto:birgit.schneider@uni-potsdam.de)

### Donnerstag 18. Februar 2010

14:00-14:30: Birgit Schneider, Potsdam:

„Erkenntniskraft der Linie“. Einführung in das Thema des Workshops

14:30-15:10: Christina Ljungberg, Zürich: *Taking the line for a walk.*

15:10-15:50: Dieter Mersch, Potsdam: *Dialektik der Linie: Zwischen Setzung und Entzug.*

#### Kaffeepause

16:10-16:50: Uli Richtmeyer, Potsdam: *Linien im Entwurf.*

16:50-17:30: Sybille Krämer, Berlin: *Die Linie im Spannungsfeld von Spur und Entwurf. Anmerkungen zur epistemischen Funktion des Graphismus.*

### Freitag 19. Februar 2010

09:30-9:50: Gloria Meynen, Basel: *Point. Click.* (=Von Schatten, Maeusen und Linien)

9:50-10:30: Gabriele Gramelsberger, Berlin/Köln: *Trajektorie - Extrapolation der Linie aus dem Punkt.*

#### Kaffeepause

10:50-11:30: Isabell Schrickel, Berlin: *Feldlinien als Konstituenten wissenschaftlicher Objekte.*

11:30-12:10: Christoph Rosol, Weimar: *Ätherwind. Vilhelm Bjerknes' Strömungslinien.*

#### Mittagspause

14:00-14:20: Margarete Vöhringer, Berlin: *Figura Serpentinata. Überlegungen zu einer Linie in der Kunst.*

14:20-15:00: Karin Leonhard, Eichstätt: *Das Innere und Äußere der Linie (Schlange, Welle, Spirale).*

15:00-15:40: Karsten Heck, Berlin: *Ist die Stilentwicklung eine Kurve? Und haben Kurvenverläufe Stil? Heinrich von Geymüllers Graphische Darstellung der Renaissance Française*

#### Kaffeepause

16:00-16:40: Projektvorstellung von b&c

16:40-17:20: Claus Noppeney, Bern: *Strategische Linien.*

17:20-18:00: Abschlussdiskussion

19:00 Gemeinsames Abendessen in Potsdam

